nur in ganz geringer Menge auf. Die Wasserzuflüsse sind gering; ausreichende Wasserhalt.-Vorricht. sind vorhanden. Über Tage befinden sich am Hauptförderschacht 2 aus 14 bezw. 9 Kesseln bestehende Dampferzeugungs-Anlagen, die beiden Förderungsanlagen, eine Separationsanlage, eine Kohlenwäsche, eine Brikettfabrik mit 2 Pressen und eine aus 120 Öfen bestehende Kokerei nebst Ammoniakfabrik, ferner eine Grubenschmiede, eine Brettschneide, eine Luftkompressoranlage, ein Zechenhaus mit Lampenstube u. Badeanstalt, eine elektr. Zentrale, welche zurzeit über 5000 PS. verfügt, eine Wasserreinigungsanlage u. eine Kondensationsanlage, schliesslich die Grubenanschlussbahn nach Bahnhof Dittersbach. Die Tagesanlagen am Wetterschacht bestehen aus einer Förderanlage mit anschliess. Separation, einer Ventilatorenanlage u. Luft-Kompressoranlage, ferner einem Zechenhaus mit Lampenstube. Belegschaft der Gruben zurzeit 1600 Mann. Das Neuanlagen-Kto stand Ende 1917 mit M. 2 324 929 zu Buch.

An Grundeigentum besitzt die Gew. bebaute Grundstücke im Werte von über M. 500 000 u. Ländereien im Werte von über M. 250 000. Die Ländereien umfassen das gesamte zwischen dem Bahnhof Dittersbach und der durch die Bahn nach Waldenburg gebildeten Schleife liegende Gelände, ferner Grundstücke, westlich u. östlich der Dorfstrasse Dittersbach und einige Wiesen-Grundstücke östlich der Kaiser Friedrichhöhe und im Bärengrund.

Förderung 1907—1914:		365 685,	366 400,	378 105,	369 114,	383 164,	388 205,	359 493,	322 261 t
Produktion:		1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914
Koks	t	58 267	56 619	55 028	66 308	79 141	101 708	125 400	109 675
Briketts	t	24 842	16 810	21 199	30 941	32 050	35 975	29 804	21 356
Ammoniak	kg	699 635	708 549	676 150	806 562	1 108 422	1 121 532	1 141 075	1 155 640

Produktionszahlen für 1915—1918 nicht veröffentlicht.

Die früheren Gewinne wurden fast sämtlich nicht zur Verteilung gebracht, sondern wieder zur Erweiterung u. Vermehrung im Betriebe investiert. Ausbeuten 1909—1918: M. 400, 200, 150, 300, 270, 100, 100, 50, 0 pro Kux.

Zweck: Ausbeutung des Bergwerks sowie Herstellung u. Betrieb von Anlagen u. Unternehmungen, welche die Ausnutzung des Bergwerks u. die Verwert. seiner Produkte erfordert. Das Mineral, auf welches die Verleihung erfolgt ist, ist die Steinkohle.

Kuxe: Anzahl 1000; dieselben werden an keiner Börse notiert.

Anleihe: M. 7 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Gew.-Vers. v. 8./4. 1909, rückzahlbar zu 102%. 1500 Stücke à M. 2000, 3000 à M. 1000, 3000 à M. 500, lautend auf den Namen der Breslauer Disconto-Bank oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1914 bis spät. 1943 durch jährl. Auslos. oder freihändigen Rückkauf von mind. M. 250 000 in der ersten Hälfte des April auf 1./7. (zuerst 1914); ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypothek im Betrage von M. 7 650 000 zugunsten der Breslauer Disconto-Bank zur I. Stelle auf dem ges. Bergwerkseigentum der Gew. nebst den den Grubenanlagen dienenden Grundstücken und allem Zubehör eingetragen. Verpfändung erstreckt sich auf alle auf diesem Grundbesitz befindl. Gebäude u. Masch. nebst allem Zubehör. Aufgenommen zur Konsolidierung schweb. Schulden, auch solcher, die hypothekarisch eingetragen sind, zur Verstärk. der Betriebsmittel u. für den weiteren Ausbau der Gruben. In Umlauf Ende 1918 M. 6 250 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Gew.-Kasse; Breslau: Bank f. Handel u. Ind. u. deren Fil., G. von Pachalys Enkel; Berlin: Bank für Handel u. Ind. u. Fil., Delbrück Schickler & Co.; Posen: Ostbank f. Handel u. Gewerbe u. Fil. Kurs in Breslau Ende 1909—1919: 103, 102, 101.25, 98.75, 95.25, 98.50*, —, 96. —, 96*, 96.25%. Die Anleihe wurde daselbst am 25./5. 1909 zum ersten Kurse von 100.75% zur Einführung gebracht. **Hypotheken:** M. 702 900.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gewinn-Verteilung:** Hierüber beschliesst die Gew.-Vers.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Bergwerks-Berechtm. 1 227 215, Grundstücke 833 457, Wohngebäude 1 049 595, Bergwerksanlagen 5 709 189, Gespanne 19 346, Inventar 264 577, Material u. Lagerbestände 1 012 561, vorausbez. Versich. u. Lohnvorschüsse 26 586, Debit. 2 242 526, Avale 60 000, Niederschles. Kohlen-Syndikat, Beteilig. 6000, sonst. Beteilig. 4 156 651, Kassa 21 285, Verlust-Kto 474 140. — Passiva: Kap.-Kto 4 116 055, Hypoth. 702 900, Oblig. 6 250 000, do. Zs.-Kto 95 006, Prozess-R.-F. 272 475, R.-F. 1 804 656, einbehaltene Löhne u. dergl. 16 758, Kaut. 60 000, Talonsteuer-Res. 37 500, Avale 719 000, Kredit. 2 661 696, pro Dez. noch zu zahlende Löhne 320 597, do. noch zu bezahlende Rechnung. 46 486. Sa. M. 17 103 132.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Syndikats-Unk. 27 368, Zentral-Unk. 14 685, Abschreib. 346 098, Oblig.-Unk. 1552, Oblig.-Zs. 286 875, Talonsteuer-Res. 3750, Zs. 115 096, Kriegskosten 272 543, Kohlen 767 585, Brikettkto 16 423, Wohngebäudeverwaltung 3408. — Kredit: Vortrag 24 637, Grundstücks-Verwaltung 6129, Koks 1 041 378, Nebenproduktengew. 309 102, Verlust 474 140. Sa. M. 1 855 388.

Repräsentant: Rittergutsbes. Eugen von Kulmiz, Ida- u. Marienhütte b. Saarau; Substituten: Oberbergrat R. Siegemann, Breslau; Bergassessor u. Bergwerks-Dir. Hugo Moeller, Waldenburg.

Gewerkschaft Ludwig II., Stassfurt.

Gegründet: 15./3. 1873. Das Bergwerkseigentum der Gew. besteht aus folgenden, zur Gewinnung von Steinsalz nebst den auf der nämlichen Lagerstätte vorkommenden Salzen verliehenen Grubenfeldern: 1. dem im Grundbuch des Amtsgerichts von Stassfurt einge-